

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Melanie Leonhard, Peri Arndt, Matthias Czech,
Gunnar Eisold, Hildegard Jürgens, Barbara Nitruich, Frank Schmitt,
Carola Thimm, Carola Veit (SPD) und Fraktion**

zu Drs. 20/7424

Betr.: Kinderschutz hat Priorität – Stärkung der ASD in Hamburg weiter vorantreiben

Für eine gelingende Jugendhilfe in Hamburg ist die Arbeit in den Jugendämtern und insbesondere der Allgemeinen Sozialen Dienste zentral. Seit 2012 sind zusätzlich weitere Maßnahmen zur Kontrolle und Stärkung der Allgemeinen Sozialen Dienste auf den Weg gebracht worden.

Vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher Vorgaben und einer daraus resultierenden Erhöhung des Stellenbestandes der Amtsvormundschaften hatte es zu Beginn des Jahres 2012 eine Abwanderungswelle aus dem ASD in die Amtsvormundschaften gegeben. Der Senat hat dieser absehbaren und für den ASD höchstproblematischen Entwicklung durch eine Anhebung der Eingruppierung der ASD-Stellen entgegengesteuert.

Die monatlich tagenden Steuerungsgruppe Jugendhilfe kontrolliert den Stand der Stellenbesetzungen in den Jugendämtern in einem monatlichen Rhythmus, um von hoher Personalfuktuation betroffene Jugendämter rechtzeitig unterstützen zu können. Der Stand der Stellenbesetzung im ASD wird quartalsweise vom federführenden Bezirksamt Wandsbek erhoben. So sind aktuell 11,91 von circa 340 Stellen im ASD nicht besetzt, die Verfahren zur Nachbesetzung dieser Stellen sind eingeleitet.

Der Stand der Stellenbesetzung im ASD hat sich also seit Beginn des Jahres 2012 stabilisiert. Gleichwohl ist es unerlässlich, dass die seit 2012 getroffenen Maßnahmen zur Stärkung der Allgemeinen Sozialen Dienste weiter fortgesetzt werden. Dazu zählen auch die Einführung eines Qualitätsentwicklungssystems und die Einrichtung der Jugendhilfeinspektion.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

1. Die Bürgerschaft begrüßt die eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung der Situation und zur Nachbesetzung der offenen Stellen der Allgemeinen Sozialen Dienste.
2. Um die Entwicklung der Situation der Allgemeinen Sozialen Dienste eng zu begleiten, wird der Senat ersucht, dem Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend der Hamburgischen Bürgerschaft in einem halbjährlichen Rhythmus, beginnend im Juni 2013, über die personelle Entwicklung der Allgemeinen Sozialen Dienste zu berichten.